



TERMINE

- Termine der AG Botanik
- Weitere Termine



AKTUELLES

- Wettbewerb im Werneknick-Projekt
- Kartierung Streuobstwiese
- Kartierung Schwanenblume
- Münsterländer PlantRace
- Pflanzen des Monats



RÜCKBLICK

- Botanische Spaziergänge
- Orchideenzählung Havixbeck
- Planta Europa
- Botanischer Klimawandel
- Bestimmungskurse Heidhorn



BEWÄHRTES

- Rettet den Arzneipflanzengarten
- Wildkräuter kochen
- Botanische Bild-Datenbank
- Floristische Kartierung NRW
- Patenschaf „Daisy“





Liebe Freunde des blühenden Münsters,

hier finden Sie monatlich Aktuelles aus der AG Botanik des NABU Münster: aktuelle Termine - sowohl der AG Botanik selber als auch weitere botanische Veranstaltungen in Münster -, aktuelle Berichte aus den laufenden Projekten und ein Rückblick auf die Aktivitäten des Vormonats. Unter „Bewährtes“ finden sich Beiträge, die sich gegenüber dem Vormonat nicht geändert haben.

Die AG Botanik des NABU Münster beschäftigt sich seit 1997 mit der Flora und Vegetation unserer Heimatstadt. Das erste bearbeitete Projekt drehte sich seinerzeit um Vorkommen und Schutz typischer Mauerpflanzen, danach wurden viele weitere Artengruppen und Lebensräume in den Fokus genommen. Aktuell umfasst die AG Botanik ca. 200 Mitglieder verschiedener Herkunft und Vorkenntnisse.

Gerade für Schüler*innen und Studierende bietet die AG Botanik eine ausgezeichnete Möglichkeit, ihre Artenkenntnisse zu verbessern. Die erfahrenen Botaniker*innen in der Gruppe sind jederzeit bereit, bei den Monatstreffen oder den zahlreichen Exkursionen ihr Wissen zu teilen und ökologische Zusammenhänge zu vermitteln. Gerne können auch Pflanzen oder Bilder von Pflanzen zum gemeinsamen Bestimmen mitgebracht werden. In den Wintermonaten werden Bildervorträge bei den Monatstreffen präsentiert. Nicht nur die Artenvielfalt und systematischen Zusammenhänge werden in der AG Botanik behandelt, sondern auch andere pflanzliche Seiten wie Heilkräfte oder die Nutzung in der Wildkräuter-Kochgruppe.

Die AG Botanik steht bei ihrer Arbeit in engem Kontakt mit den anderen Arbeitsgruppen und dem Vorstand des NABU Münster. So können die vorhandenen Kenntnisse sinnvoll in übergreifende Naturschutzprojekte, aber auch bei der Beurteilung von Eingriffen und Planungen genutzt werden. Nur das Wissen über und die Beschäftigung mit der Natur ermöglicht sinnvollen und nachhaltigen Naturschutz, gerade auch für die jüngeren Menschen.

In dem Sinne freuen wir uns über Euer/Ihr Interesse an der botanischen Natur in Münster und der Arbeit des NABU Münster,

Ihr Dr. Thomas Hövelmann, Leiter der AG Botanik

Margerite
Foto: Annemarie Berlin

Interesse an der AG Botanik des NABU Münster?

Gerne nehmen wir Sie in den Email-Verteiler auf, dann erhalten Sie alle Informationen und Einladungen automatisch. Eine kurze Nachricht an hoevelmann_thomas@yahoo.de reicht - wir freuen uns auf Sie!

Liebe Leute, hier die neuesten Neuigkeiten aus der AG Botanik:

Aktuelle Termine der NABU-AG Botanik

(Teilnahme jeweils kostenlos, keine Anmeldung erforderlich, Interessenten jederzeit willkommen)

Freitag, 22.06.:

Vielfalt im Acker - Öffentlicher botanischer Spaziergang mit Dr. Thomas Hövelmann zu Ackerwildkräutern auf dem Bioland-Hof lütke Jüdefeld.

Treffpunkt um 16 Uhr am Bioladen „Slickertann in ´ne Schoppe“ (Gasselstiege 115), von dort fußläufig. Dauer bis ca. 18 Uhr.

Samstag, 23.06.:

Münsterländer PlantRace.

Treffpunkt 14 Uhr auf Haus Heidhorn, Westfalenstraße 490, in 48165 Münster-Hiltrup (Anfahrtskizze siehe hier). Dauer bis ca. 17 Uhr. Anmeldung erforderlich bis zum 20.6. bei mir, weitere Infos siehe unten unter „Aktuelles“.



Die giftige Korn-Rade ist als Ackerwildkraut fast ausgestorben (Foto: Beate Look)

Sonntag, 24.06.:

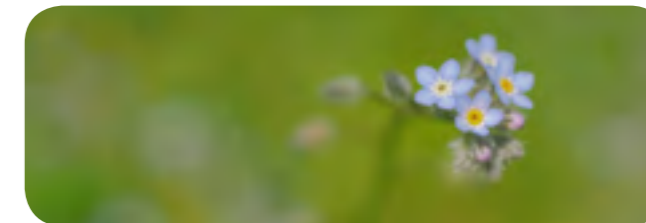
Wildkräuter erkennen und genießen - ganztägige Fahrradtour mit Ann-Kathrin Will im Süden von MS (ca. 20 km).

Treffpunkt mit eigenen Fahrrädern 10 Uhr auf Haus Heidhorn, Westfalenstraße 490, in 48165 Münster-Hiltrup (Anfahrtskizze siehe hier). Dauer bis ca. 17 Uhr. Kosten 10 €. Nur noch einzelne Plätze frei! Anmeldung erforderlich bei mir oder unter info@NABU-Station.de bzw. 02501-9719433 bis zum 21. Juni!

Sonntag, 24.06.:

Blüten im Fokus - öffentlicher botanischer Spaziergang zu blühenden Wildpflanzen in Mecklenbeck mit Britta Ladner.

Treffpunkt 14 Uhr am Parkplatz des Sportvereins Wacker Mecklenbeck (Egelshove 1) in Mecklenbeck, von dort fußläufig. Dauer bis ca. 16 Uhr. Kosten 6 €, 4 € für NABU-Mitglieder, Kinder frei. Keine Anmeldung erforderlich (entgegen Ankündigung im Programmheft!)



Das Acker-Vergissmeinnicht ist eine typische Art unserer Äcker (Foto: Vivien Funke)

Donnerstag, 05.07.:

Monatstreffen im Umwelthaus Münster in gemüthlicher Atmosphäre, Zumsandstraße 15, 19.30 Uhr.

zum Vormerken:

Freitag, 06.07.:

Wasserpflanzen am Emmerbach in Hiltrup - botanischer Spaziergang mit Dr. Thomas Hövelmann.

Treffpunkt 16 Uhr an der Brücke Adolf-Wentrup-Weg über den Emmerbach in Hiltrup-Ost. Von dort fußläufig, Dauer bis ca. 18 Uhr.

Freitag, 20.07.:

Botanischer Spaziergang zu heimischen Gräsern mit Julia Binder.

Treffpunkt Fußgängerbrücke Einmündung der Aa in den Aasee (westliches Ende Aasee). Uhrzeit folgt.

Weitere aktuelle Termine

Mittwoch, 13.06.:

Abendführung im Botanischen Garten zu Besonderheiten der heimischen Pflanzenwelt.

Treffpunkt um 20 Uhr am Eingang des Botanischen Gartens hinter dem Schloss. Kosten 5 €, keine Anmeldung erforderlich. Dauer bis ca. 21.30 Uhr.

Sonntag, 17.06.:

„Die Grüne Apotheke“ - Heilkräuter im Botanischen Garten.

Treffpunkt um 11 Uhr am Eingang, Dauer bis 12.30 Uhr. Teilnahme frei, keine Anmeldung erforderlich. Dauer bis ca. 12.30 Uhr

Sonntag, 27.06.:

Abendführung im Botanischen Garten zu Besonderheiten der heimischen Pflanzenwelt.

Treffpunkt um 20 Uhr am Eingang des Botanischen Gartens hinter dem Schloss. Kosten 5 €, keine Anmeldung erforderlich. Dauer bis ca. 21.30 Uhr.

Mehr als 170 weitere attraktive Veranstaltungen im Veranstaltungsprogramm der NABU-Naturschutzstation Münsterland, das in gedruckter Form an zahlreichen Stellen kostenlos ausliegt und hier als PDF zum Download bereit steht (2,4 MB).

Wernekinck-Projekt – der Malwettbewerb

Rund um unser „Wernekinck-Projekt“ rund um den Gründer des Botanischen Gartens der Uni Münster, Franz Wernekinck, ist in diesem Jahr ein öffentlicher Malwettbewerb vorgesehen.

Dabei sollen bis zum 31. August Gemälde und Zeichnungen (Technik egal) von 10 der von Wernekinck in wunderschön gestalteten heimischen Arten erschaffen werden. Die Arten können von Fotos oder aus der Natur abgemalt werden und dabei auch künstlerisch verfremdet, sollten aber (grob) erkennbar bleiben. Eine Jury wählt die Siegerbilder pro Art aus.

Aus Reproduktionen der Wernekinck-Bilder, dem jeweiligen Siegerbild und einer Infobox über heutige Verbreitung und Lebensraum im Münsterland, Gründen des Rückgangs/der Zunahmen etc., wollen wir eine Ausstellung konzipieren, die beispielsweise in der Orangerie des Botanischen Gartens und auf Burg Vischering in Lüdinghausen, dem Geburtsort Wernekincks, gezeigt werden wird. Dabei werden in zwei Blöcken „Verlierer“, also in den 200 Jahren seit Wernekinck ausgestorbene oder stark zurück gegangene Arten, und „Gewinner“ getrennt dargestellt werden, um den Naturschutzaspekt zu verdeutlichen.

Folgende Arten werden für den Wettbewerb ausgeschrieben:

Scheidiges Wollgras (*Eriophorum vaginatum*),
Kornrade (*Agrostemma githago*),
Weißdorn (*Crataegus spec.*),
Kleines Knabenkraut (*Orchis morio*),
Krebsschere (*Stratiodes aloides*),
Sumpfdotterblume (*Caltha palustris*),
Holunder (*Sambucus nigra*),
Gundermann (*Glechoma hederacea*),
Efeu (*Hedera helix*),
Schneeglöckchen (*Galanthus nivalis*)

Eine prominent besetzte Jury wählt die Gewinnerbilder aus. Prämiert wird das jeweils beste Bild der zehn Wettbewerbs-Arten. Zu gewinnen sind Sachpreise wie Einkaufsgutscheine im Kunstbedarf und Gartencentern sowie Eintrittskarten in Museen.

MAL- UND ZEICHENWETTBEWERB ZU HEIMISCHEN WILDBLUMEN

Attraktive Sachpreise zu gewinnen:

u.a. vom Ideo Creativmarkt Münster, „der malraum“, Atelier „ART & Weise“, Stadtmuseum, Pflanzenservice, Gartencenter Schrieberhoff und Pflanzencenter Mühlenbeck!

Der NABU und der Botanische Garten der WWU Münster laden ein zum großen Zeichen- und Malwettbewerb zu heimischen Wildblumen. Zehn ausgewählte Pflanzenarten können aus der Natur oder von Fotos abgemalt oder gezeichnet werden. Technik und Format des Bildes können frei gewählt werden. Die Pflanzenarten dürfen künstlerisch verfremdet und der Hintergrund gestaltet werden, sollen aber als Art noch erkennbar sein.

Einwandschluss ist der 31. August. Die Abgabe erfolgt per Post oder persönlich von 10-18 Uhr bei den NABU-Naturschutzstation Münsterland, Haus Heidhorn, Westfalenstraße 490, 48165 Münster.

In Ausnahmefällen kann eine Abholung organisiert werden nach persönlicher Absprache unter info@NABU-Station.de oder Tel. (0560) 9715433. Eine Jury bestimmt die Siegerbilder zu jeder Art. Aus den Siegerbildern wird eine Ausstellung zusammengestellt, die zusammen mit den Originalen von Franz Wernekinck und naturkundlichen Informationen gezeigt werden wird.

Folgende zehn Arten stehen zur Auswahl:

Gundermann, Schneeglöckchen, Efeu, Holunder, Wollgras, Kornrade, Weißdorn, Sumpfdotterblume, Knabenkraut, Krebschere

Die Teilnehmer haben Eigenes (oder stilles dem NABU) die eingesendeten Bilder für die Dauer des Wettbewerbs und der anschließenden Ausstellungen kostenlos zur Verfügung.

Kartierung Streuobstwiesen in Münster

Das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV) NRW führt in diesem Jahr eine landesweite Bestandserfassung von Streuobstwiesen durch. Hintergrund ist die Einführung einer neuen Kategorie bei den gesetzlich geschützten Biotopen nach § 42 Naturschutzgesetz NRW, wonach Streuobstwiesen erst dann unter den gesetzlichen Schutz fallen, sobald der Landesbestand um mehr als 5 % abgenommen hat. Die jetzt durchgeführte Kartierung soll den Ist-Zustand als Basis dokumentieren.

Für Münster wird die AG Botanik die Erfassung durchführen, die durch eine Luftbilddauswertung und eine eigens entwickelte App vorbereitet ist. Bislang haben sich beim letzten Monatstreffen im Mai mehrere Freiwillige für die Befahrung gemeldet, weitere ehrenamtliche Bearbeiter sind gerne gesehen und können sich bei Thomas Hövelmann unter hoevelmann_thomas@yahoo.de melden. Die Bearbeiter erhalten separat noch weitere ausführliche Informationen per Mail, bei einem Treffen im UmweltHaus und einer gemeinsamen Fahrradtour.



Obstwiese an der Roxeler Straße (Foto: Dr. Martin Franz)

Kartierung Schwanenblume in Münster

Außerdem wird in diesem Jahr die Schwanenblume (*Butomus umbellatus*) kartiert werden. Es handelt sich dabei um eine Wiederholungskartierung aus 2013, wo in 100 m-Abschnitten der Emmerbach zwischen Davensberg und Amelsbüren abgesucht worden war.

Die gewonnenen Daten gehen in die Umweltdaten der Stadt Münster und dienen dem Langzeit-Monitoring der Biodiversität in Fließgewässern. Die Arbeiten werden von Praktikanten der NABU-Naturschutzstation Münsterland durchgeführt werden, weitere freiwillige Helfer können sich aber gerne melden unter hoevelmann_thomas@yahoo.de. Außerdem wird es einen Meldeaufruf in der Presse geben zu weiteren Vorkommen, an dem man sich gerne ebenfalls beteiligen kann.

Die schöne Schwanenblume wächst an Ufern von Seen und in langsam fließenden Flüssen, in Münster zum Beispiel am Aasee und in Emmerbach, Werse und Angel. Durch Gewässerausbau ist sie selten geworden und steht auf der Roten Liste der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen in NRW.



Die Schwanenblume am Ufer des Aasees

AUF DEN SPUREN VON FRANZ WERNEKINCK!



Der Arzt, Botanik-Professor und Gründer des Botanischen Gartens Münster Franz Wernekinck (1754-1835) malte häufige Pflanzenarten des Münsterlandes künstlerisch und doch botanisch korrekt als Anschauungsmaterial für seine Vorlesungen und Exkursionen.

Heute sind mehr als die Hälfte der von Wernekinck dargestellten Pflanzenarten im Münsterland durch den Wandel in der Landschaft in den letzten 200 Jahren ausgestorben oder gefährdet. Mit dem Malwettbewerb möchte der NABU auch auf den Artenrückgang in unserer modernen Landschaft aufmerksam machen.



Münsterländer PlantRace

Wie in den vergangenen Jahren wird am Samstag, den 23. Juni, wieder ein „Münsterländer PlantRace“ stattfinden. Dabei treten Teams gegeneinander an, um in drei Stunden in einem festgelegten Untersuchungsgebiet - das erst am zentralen Treffpunkt bekannt gegeben wird - möglichst viele Farn- und Blütenpflanzen zu finden. Weitere Aktionen sind in anderen Regionen Europas geplant und werden vom NABU-Bundesfachausschuss (BFA) Botanik koordiniert.

Bei Interesse meldet ist eine Anmeldung bis zum 20. Juni bei Thomas Hövelmann (hoevelmann_thomas@yahoo.de) möglich. Treffpunkt ist am 23. Juni um 13.30 Uhr auf Haus Heidhorn, Westfalenstraße 490, 48165 Münster, Dauer bis ca. 18 Uhr - danach gibt es noch eine kleine Exkursion und ein gemütliches Zusammensein. Einen Bericht vom letzten „Münsterländer PlantRace“ lesen Sie [hier](#).



Im Team gemeinsam Pflanzen um die Wette zu suchen macht Spaß

Pflanzen des Monats

Beim letzten Monatstreffen im Juni wurden folgende Arten aus einem schönen Stadtgarten vorgestellt, wo das August-Monatstreffen stattfinden wird:

Kreuzblättrige Wolfsmilch (*Euphorbia lathyris*), wegen des Mechanismus der Fruchttöfung auch „Springwolfsmilch“ genannt, eine häufige Gartenpflanze; Mutterkraut (*Tanacetum parthenium*), eine giftige Zierpflanze, die früher u.a. für Abtreibungen verwendet wurde; der Buchweizen (*Fagopyrum esculentum*) und als einzige heimische Art das Pfennigkraut (*Lysimachia nummularia*). Außerdem war zuvor per Mail das Felsen-Nabelkraut *Umbilicus rupestris* von einer Urlaubsreise nach Jersey gemeinsam bestimmt worden.

Zu den Monatstreffen können jeweils Pflanzen/Bilder von Pflanzen zum gemeinsamen Bestimmen und Vorstellen mitgebracht werden.



Das Felsen-Nabelkraut *Umbilicus rupestris* auf der Insel Jersey (Foto: Ilona Zühlke)



Dr. Thomas Hövelmann erklärte den Teilnehmenden die Bedeutung ungedüngter Wiesen für den Artenschutz (Foto: Ronja Schmitz)

Botanische Führung auf dem Waldfriedhof
Lauheide am Sonntag, den 13. Mai

Gute Stimmung trotz Starkregen und Gewitter

Gute Stimmung trotz Starkregen und Gewitter: Obwohl das Wetter am Sonntag, den 13. Mai - wohlwollend ausgedrückt - „nicht einladend“ war und trotz des Muttertags fanden sich ca. 25 hartgesottene Botanik-Interessierte auf dem Waldfriedhof Lauheide ein, um etwas über die besondere Flora dort zu erfahren.

Der Waldfriedhof liegt auf Sanden der Ems und bietet zahlreichen seltenen Tier- und Pflanzenarten eine Heimat, so zum Beispiel heimischen Orchideen und vielen weiteren Arten, die durch den vermehrten Düngemitelesatz in der Landwirtschaft stark zurückgegangen sind.

Ursprünglich war geplant, den Teilnehmenden wie in den Vorjahren die Arten des Waldfriedhofs während eines Spaziergangs über das schöne Gelände näher zu bringen. Das pünktlich zu Veranstaltungsbeginn einsetzende Gewitter ließ dies allerdings nicht zu. Statt die Teilnehmenden zu den Pflanzen zu bringen, brachten einzelne mutige Freiwillige die Pflanzen zu den Teilnehmenden. Unter dem schützenden Vordach der Feierhalle erklärte Dr. Thomas Hövelmann von der NABU-Naturschutzstation Münsterland anschaulich Pflanze für Pflanze.

Die Exkursionsteilnehmenden erfuhren so einiges über verschiedene Pflanzenfamilien, deren Bedeutung für Mensch und Tier und Ansprüche und Bestimmungsmerkmale der Arten sowie deren Seltenheit. Häufig gab es auch Tipps für die Verwendung in der Wildkräuterküche oder eine lustige Anekdote. So sorgte die Geschichte der Namensgebung von *Geranium robertianum* – zu Deutsch: Stinkender Storchschnabel – für allgemeine Erheiterung. Dieser wurde, so weiß es die Legende, nach einem ungepflegten Assistenten von Carl von Linné namens Robert benannt...



Teilnehmende mit dem „übelriechenden Robert“ alias dem „Stinkenden Storchschnabel“ (Foto: Ronja Schmitz)

Dr. Thomas Hövelmann von der AG Botanik bei
Vorstandssitzung von Planta Europa in Ungarn
am 26.-27. Mai

Gemeinsam für den Schutz der europäischen Wildpflanzen

Gemeinsam für den Schutz der europäischen Wildpflanzen - die Abstimmung und die Evaluation der europäischen Strategie ist die Hauptaufgabe von Planta Europa, dem europäischen Dachverband zahlreicher Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen, dessen operativer Vorstand sich am Wochenende vom 26.-27. Mai, in Eger/ Ungarn traf.

Dabei war auch Dr. Thomas Hövelmann, nicht nur Leiter der AG Botanik beim NABU Münster, sondern auch Vorsitzender des NABU-Bundesfachausschusses Botanik und Vorstandsmitglied von Planta Europa. Zu den wichtigsten Gesprächsthemen des „steering committee“ - wie sich der operative Vorstand von Planta Europa nennt - gehörten unter Leitung von Dr. Philippe Bardin von der Französischen Akademie der Naturwissenschaften in Paris und Gastgeberin Prof. Dr. Erika Pensesne Konya, der Dekanin für Naturwissenschaften an der Esterhazy-Universität Eger, die Abstimmung einer neuen Satzung und der strategischen Ausrichtung. Planta Europa steckt derzeit in einem Umbruch, da sich zahlreiche Akteure zurückgezogen haben und ein kompletter Neuaufbau notwendig ist.

Zu den kommenden Aufgaben wird nunmehr neben der Pflege und dem Ausbau des Netzwerkes die Evaluation der europäischen Strategie zum Schutz von Pflanzen (ESPC = european strategy for plant conservation) sein, die mit finanzieller Unterstützung durch die Europäische Union bis zur nächsten Planta Europa-Konferenz 2020 in Paris abgeschlossen sein soll. Die ESPC ist die für Europa angepasste Fassung der globalen Strategie zum Schutz von Pflanzen (GSPC = global strategy for plant conservation) und als weltweit fortschrittlichste regionalisierte Anpassung anerkannt. Zuletzt war die ESPC für den Zeitraum 2011-2020 fortgeschrieben worden.



Die Vorstandsmitglieder von Planta Europa bei ihrer Tagung in Eger/Ungarn (von links): Gastgeberin Prof. Dr. Erika Pensesne Konya, Planta Europa-Vorsitzender Dr. Philippe Bardin (Frankreich), Dr. Oleg Maslovsky (Weißrussland), Dr. Mykyta Perigrim (Ukraine) und Dr. Thomas Hövelmann vom NABU Deutschland

Zuletzt wurden noch mögliche eigene Aktionen von Planta Europa andiskutiert: darunter war an erster Stelle die europaweite Umsetzung des „PlantRace“, eine Erfindung der Münsteraner AG Botanik, der seit mehreren Jahren erfolgreich im Münsterland umgesetzt wird (siehe unter „Aktuelles“). Auch der von Hövelmann vorgestellte aktuelle Malwettbewerb „Auf den Spuren von Franz Werneck“ stieß auf großes Interesse.

Nach neun anstrengenden Stunden endete die Sitzung, über die sogar ein Bericht für das ungarische Fernsehen produziert wurde, mit einem Ausblick und ersten Überlegungen für die nächste große Planta Europa-Konferenz in Paris unter dem Motto „25 Jahre Schutz von Wildpflanzen in Europa“ sowie einer gemeinsamen Exkursion in den „Bükk-Nationalpark“ am darauffolgenden Tag. Die Ergebnisse werden nun noch mit den übrigen Vorstandsmitgliedern, die nicht zu dem Termin hatten kommen können, abgestimmt - gemeinsam für den Schutz der europäischen Wildpflanzen.

Glück mit dem Wetter trotz schlechter Vorhersage beim vergangenen Freitagsspaziergang in die Hohe Ward

Schöne Lückenbüßer und böse Klimawandelzeiger

Unter der Führung des Diplom-Biologen Dr. Thomas Hövelmann lud die NABU-Naturschutzstation Münsterland am Freitag, den 1. Juni, zu einem botanischen Spaziergang in die Hohe Ward ein. Trotz der schlechten Wettervorhersage fanden sich dazu mehr als ein Dutzend pflanzenbegeisterter Menschen am frühen Freitagabend am Haus Heidhorn ein.

Der ursprünglich ebenfalls geplante Besuch des Hiltruper Sees wurde aufgrund eines weiteren, aufziehenden Gewitters leider abgesagt. Allerdings bedeutete die verkürzte Route keineswegs ein verkürztes Angebot an spannenden Entdeckungen für Thomas Hövelmann. So zeigte er seinem Publikum neben einigen typischen Arten wie dem Sauerklee auch, wie der Fingerhut in großer Zahl kahlgeschlagene Standorte an Waldrändern mit seiner rosa oder weiß blühenden Pracht verschönert.

Allerdings zeigte er den TeilnehmerInnen anhand verschiedener Merkmale ebenfalls auf, wie der voranschreitende Klimawandel sich auf die Vegetation auswirkt. So erklärte er, dass viele Blütenpflanzen durch die Erwärmung bereits früher zu blühen beginnen und sich die Vegetationsperiode so Stück für Stück verlängert. Auch Bäume geraten durch den absinkenden Grundwasserspiegel zunehmend unter Stress und bilden z.B. häufiger Früchte, um ihren Fortbestand zu sichern.

Trotz verheerender Prognosen und einer Unwetterwarnung des Deutschen Wetterdienstes zeigte sich das Wetter doch noch gnädig und verschonte die Gruppe bis auf ein paar Regentropfen, die Dank Gummistiefeln und Regenschirmen kaum Beachtung fanden.



Der Faulbaum trägt seinen Namen nach dem muffigen Geruch seines Holzes (Foto: Carolin Voigt)



Dr. Thomas Hövelmann stellte typische Pflanzenarten der Hohen Ward vor (Foto: Carolin Voigt)

Einführung in das Bestimmen von Blütenpflanzen auf Haus Heidhorn am vergangenen Wochenende, den 2.-3. Juni

Aller Anfang ist schwer - aber nicht hoffnungslos

Aller Anfang ist schwer, aber nicht hoffnungslos: so ließ sich die Stimmungslage des Pflanzenbestimmungskurses bei der NABU-Naturschutzstation Münsterland auf Haus Heidhorn in Kooperation mit der Natur- und Umweltschutzakademie (NUA) NRW am vergangenen Wochenende, den 2.-3. Juni zusammen fassen. Im Münsterland gibt es immerhin mehr als 700 Pflanzenarten und diese bestimmen zu können, ist gar nicht so einfach. Aber in der Gruppe unter Anleitung mit dem NABU machte es Spaß und ist leichter zu lernen!

Die 20 Teilnehmer aus ganz Nordrhein-Westfalen und dem angrenzenden Niedersachsen lernten den Umgang mit dem Bestimmungsbuch „Schmeil-Fitschen“ und auf mehreren kleineren Exkursionen häufige heimische Pflanzenarten kennen. Mit Hilfe des zweitägigen Seminars sind die Teilnehmer nun in der Lage, selbständig heimische Wildpflanzen bestimmen zu können. Kursleiter Dr. Thomas Hövelmann und sein Assistenten-Team hatten viel Freude an den engagierten und wissbegierigen Teilnehmern und wurden nicht müde, die vielen schwierigen Fragen und Fallstricke des Pflanzenbestimmens zu klären.

Da der Kurs sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene geeignet war, waren auch die Vorkenntnisse sehr unterschiedlich. Und so endete der Kurs am Sonntag-Nachmittag mit der Erkenntnis: Wildpflanzen bestimmen zu lernen ist schwierig, aber nicht unmöglich...



Im Kursraum wurden mit Bestimmungsbüchern und Stereolupen heimische Wildpflanzen bestimmt (Foto: Thomas Hövelmann)



Bei mehreren Exkursionen in die Umgebung von Haus Heidhorn stellte Dr. Thomas Hövelmann (rechts) heimische Wildpflanzen im Gelände vor (Foto: Julia Binder)

Botanische Bild-Datenbank

Die AG Botanik hat ein Forum entwickelt mit der Möglichkeit, dort Bilder von Pflanzenarten hochzuladen und zu kommentieren. Die dort geposteten Bildern stehen den Mitgliedern der AG Botanik und weiteren eingeladenen Personen zur nichtkommerziellen Nutzung (Bachelor-/Masterarbeiten, NABU-Pressearbeit...) zur Verfügung.

Im Forum „Hilfe - was ist das?“ können unbekannte Pflanzen zur allgemeinen Bestimmung eingestellt werden. Alles Weitere auf den Monatstreffen der AG Botanik.

Beim NABU Münster hat sich übrigens eine neue AG Naturfotografie gebildet. Bei Interesse könnt Ihr Euch an Dr. Martin Franz wenden, Franz_M@t-online.de. Weitere Infos zur AG Naturfotografie gibt es [hier](#).

Wildkräuter kochen!

Weitere Aktionen der Wildkräuter-Kochgruppe sind in Planung, außerdem werden zwei weitere ganztägige Fahrradtouren angeboten am 24. Juni und am 19. August (siehe im Veranstaltungsprogramm der NABU-Naturschutzstation Münsterland unter „Termine“).

Wer Interesse an der „WKKG“ (Wildkräuter-Kochgruppe) hat, bitte melden bei Kati unter ann-kathrinwill@gmx.de oder 0176/65904262.

Rettet den Arzneipflanzengarten!

Olivia Leggatt und ihr Team sammeln derzeit Ideen und Kooperationspartner, um eine Umgestaltung des alten Arzneipflanzengartens in einen barrierefreien und interkulturellen Community Garden und mit Fokus auf eine (innerstädtische) ökologische Vielfalt eine Errichtung eines wildnatürlichen Pflanzenbereiches zu erreichen. Zur Zeit ist der Abriss des alten Pharmazeutischen Instituts an der Hittorfstraße und eine Umgestaltung des Geländes geplant. Der NABU Münster setzt sich dafür ein, eine Bebauung des historischen Arzneipflanzengartens zu verhindern.

Die GRÜNEN haben einen gemeinsamen Ratsantrag mit dem Koalitionspartner CDU eingebracht, dass die Fläche vor Bebauung geschützt und ein Konzept für die weitere Entwicklung erstellt werden soll. Dieser Antrag liegt nun zur Bewertung bei der Stadtverwaltung und wird danach im Umweltausschuss beraten und entschieden werden.

Floristische Kartierung NRW

Die NABU-Naturschutzstation Münsterland ist vom Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV) als Koordinationsstelle für die Neuerfassung aller gefährdeten Pflanzenarten im Münsterland bestimmt worden. Für das Stadtgebiet von Münster übernimmt die AG Botanik die Bearbeitung.

Die Eingabe von Daten geschieht mit Hilfe des Online-Portals www.florenkartierung-nrw.de oder GPS-gesteuert vor Ort mit der kostenlosen App „Flora NRW“. Dort kann jeder seine Funde von gefährdeten Pflanzenarten der Roten Liste eingeben. Keine Scheu, das ist wirklich sehr einfach. Wer mit den Pflanzenarten unsicher ist, bitte am Besten ein Foto machen und zumailen oder über die Facebook-Gruppe „Flora Münsterland“ posten.

Freiwillige können sich gerne melden: hoevelmann_thomas@yahoo.de.

Patenschaf „Daisy“

Die AG Botanik hat eine Schafpatenschaft bei der NABU-Naturschutzstation Münsterland übernommen: „Daisy“ (englisch für Gänseblümchen). Für die Kosten von 60 € im Jahr werden jeweils pro Nase ca. 50 Cent pro Monats-treffen eingesammelt.

Bei Daisy und ihren Kollegen handelt es sich um Bocklämmer der Rasse Moorschnucke (weisse hornlose Moorschnucke, auch Diepholzer Moorschnucke genannt). Diese Schafe zeichnen sich durch ihre Genügsamkeit sowie Wetterhärte aus.

IMPRESSUM

Der Newsletter „Flora Münster“ erscheint einmal im Monat.

Herausgeber: NABU Münster, Zumsandstraße 15, 48145 Münster
www.NABU-muenster.de

Redaktion: Dr. Thomas Hövelmann (v.i.S.d.P.)

Layout: Silvia Banyong;

Satz: Kristina Behlert;

Fotos stammen sofern nicht anders angegeben von Dr. Thomas Hövelmann

Die AG Botanik im Internet:

<http://www.nabu-muenster.de/ag-botanik/> facebook: „Flora Münsterland“